

Minimalpaare mit /o:/ und /ɔ/

Das Schriftzeichen <o> steht für zwei ganz unterschiedliche Laute. Du kannst den Unterschied sogar an den Lippen erkennen.



(Der) O-fen
Laut: /o:/'



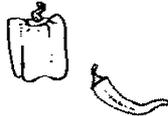
o-ffen
Laut: /ɔ/'

Markiere das <o> gelb und die Konsonanten/Mitlaute dahinter rot:

P **o** **l** **e** n (Land)

P **o** **l** **e** n (Blüte)

S **o** **t** **e**



S **o** **t** **t** **e**



S **o** **r** **t**

S **o** **r** **t** **t** (Schrottplatz)

K **o** **m** **m** a (,)

K **o** **m** a (tiefe Ohnmacht)

R **o** **b** **b** **e**

(Garde-) R **o** **b** **e**

e **s** **f** **l** **o** **s** **s**

das **F** **l** **o** **ß**

der **S** **o** **ß**

(der Jäger) **s** **o** **s** **s**

der **O** **f** **e** **n**

o **f** **f** **e** **n** (die Tür ist offen)

Wir teilen den Lesern unserer Wörter mit, wie sie das Schriftzeichen <o> sprechen sollen. Dafür benutzen wir einen Trick. Sprich dir die Wörter laut vor. Wie klingt der o-Laut? Achte jetzt auf die Zahl der rot markierten Konsonanten/Mitlaute. Was stellst du fest?

Minimalpaare mit /o:/ und /ɔ/

So kann man den „Trick“ beschreiben:

Wenn das <o> wie im Wort „offen“ klingen soll, dann folgen dem Schriftzeichen <o> in der Regel zwei Konsonanten/Mitlaute.

Manchmal sind schon zwei unterschiedliche Konsonanten/Mitlaute vorhanden (p**o**llern, o**ff**). Wenn nicht, dann wird der eine Konsonant/Mitlaut **verdoppelt**.

Das ist wichtig, damit die Leser wissen, dass sie das <o> jetzt wie im Wort „offen“ sprechen sollen.

In der Lautschrift wird der Laut am Anfang des Wortes „offen“ (die Tür ist offen) so dargestellt: /ɔ/

Trage die Wörter von Seite 1 in die Tabelle ein:

Langes /o:/ (Anfangslaut von „der Ofen“)	Kurzes /ɔ/ (Anfangslaut von „offen“) <i>denke an die beiden Mitlaute!</i>
Polen	P o llen